

Sektionsveranstaltung der ÖGS-Sektion Soziologische Theorie

Kritische Zeiten. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS)

Wirtschaftsuniversität Wien, 3.-5. Juli 2023

Soziologie globaler Neuordnung. Theorie im Angesicht multipler Krisen

In dieser Sektionsveranstaltung wollen wir den Implikationen und Herausforderungen nachgehen, vor die uns die verschiedenen Großkrisen der Gegenwart im Hinblick auf die soziologische Theorie stellen. Beschränkt man sich auf die naheliegende Trias ‚Pandemie – Ukrainekrieg – ökologische Krise‘ so stellt jedes dieser Ereignisse verbreitete Kerntheoreme und Hintergrundannahmen soziologischen Denkens infrage. Sie fordern etwa dazu heraus, von Neuem über die Rolle des Staats, politische Steuerbarkeit, soziale Differenzierung oder gesellschaftliche Naturverhältnisse nachzudenken. Auch der Status und die Wirkungen von Wissenschaft und Expertise oder das Auseinanderdriften von Einstellungen und Wissensbeständen rücken durch diese Krisen in je eigener Weise ins Blickfeld. Seit ungefähr einem Jahr muss sich die oft implizit „pazifistische“ (Lindemann) soziologische Theorie darüber hinaus ihrer lange eingeübten „Kriegsverdrängung“ (Joas/Knöbl) stellen. An die Stelle von „Wandel durch Handel“ tritt eine „ökonomische Kriegsführung“, womit (erneut) Grundannahmen von Modernisierungserzählungen zur Debatte stehen. Parallel zu den ‚schnelleren‘ und ‚greifbareren‘ Krisen stellt die in sich wiederum multiple und ‚langsamere‘ ökologische Krise massive gesellschaftliche Neuordnungserfordernisse. Gerade die Gleichzeitigkeit multipler Krisen bringt zudem eigene Fragen hervor, welche eine soziologische Theorie der Krisenbewältigung beantworten müsste. So ist etwa zu fragen, in welcher Weise die unterschiedliche Temporalität und Materialität von Krisen ihre gesellschaftliche Wahrnehmbarkeit, Problematisierbarkeit oder Bearbeitbarkeit beeinflussen. Zu klären wäre auch, wie eine potentielle soziologische Neubewertung von Staatlichkeit mit einer Überwindung eines „methodologischen Nationalismus“ (Beck) und der Notwendigkeit einer globalen Perspektive vereinbar ist.

Wir laden dazu ein, Abstracts einzureichen, die sich den theoretischen Implikationen globaler Großkrisen widmen und/oder Fragen krisenbedingter globaler Neuordnungen nachgehen.

Bitte senden Sie Ihr **Abstract** (max. 1 Seite) bis spätestens **01.04.23** per E-Mail an die beiden Sektionssprecher:

Frithjof Nungesser

frithjof.nungesser@uni-graz.at

Frank Welz

frank.welz@uibk.ac.at